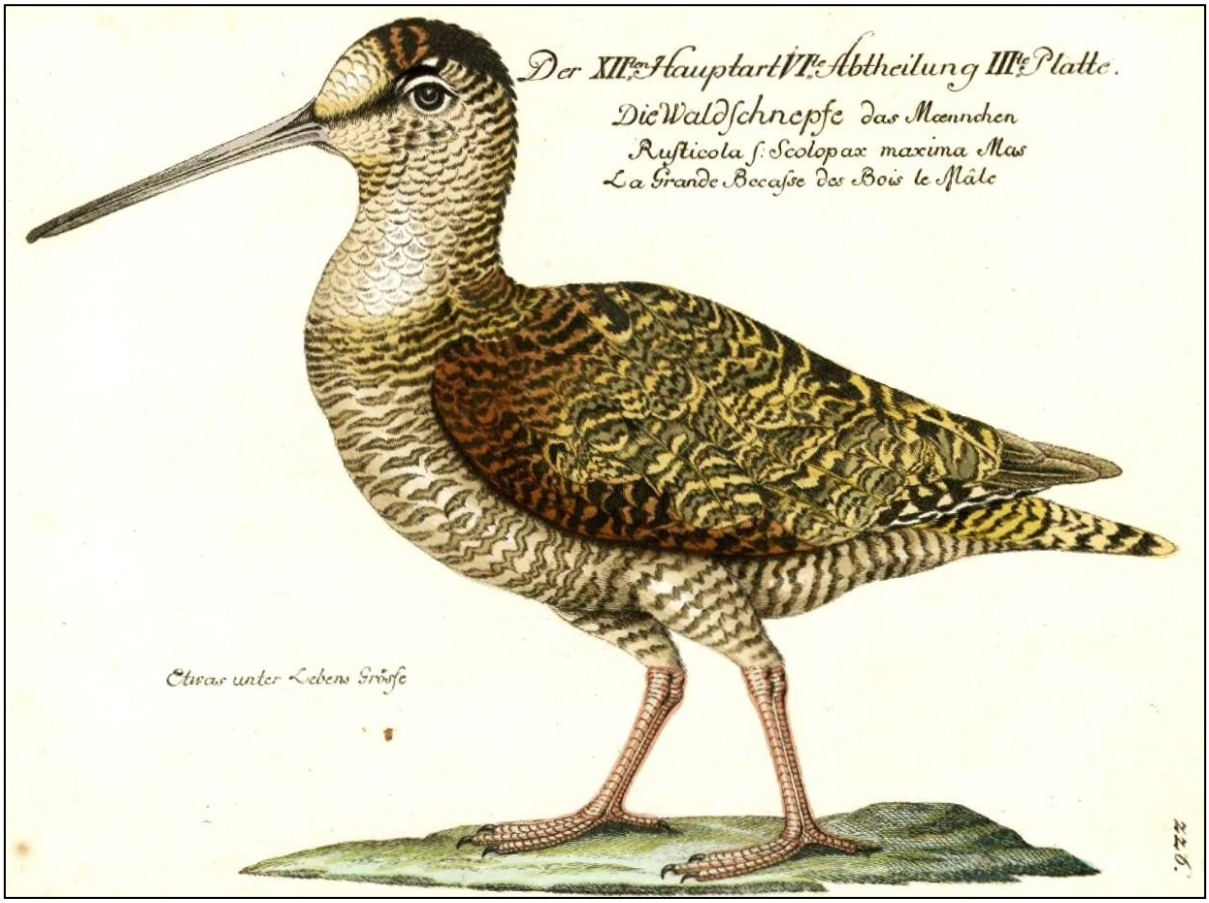
Waldschnepfe *Scolopax rusticola*



Waldschnepfe *Rusticola Scolopax maxima* Die Waldschnepfe
Kupferstich von Ferdinand Helfreich FRISCH, aus: Johann Leonhard FRISCH,
Vorstellung der Voegel Deutschlandes, Berlin 1763

Frühere Artnamen:
Waldschnepfe *Scolopax rusticola* (Pralle, W. A. E., 1853)
Waldschnepfe *Scolopax rusticola, L.* (Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861)
Waldschnepfe *Scolopax rusticola L.* (Löns, H. 1907)
Waldschnepfe *Scolopax r. rusticola L.* (Brinkmann, M., 1933)
Waldschnepfe *Scolopax r. rusticola L.* (Tantow, F., 1936)
Waldschnepfe (Kiefer, H., 1953)
Regionale Artnamen:
Snäppe (Iburg), **Ulenkopp, Doornsnippe, Holtsnippe** (Oldenburg), **Kohlsnipp, Holtsnipp, Snipp, Sneppe** (Ostfriesland), **Hontsneppe** (Borkum). (Brinkmann, M., 1933)

Pralle, W. A. E., 1852:
So ist den ganzen Winter hindurch *Scolopax rusticola* auf meinen Fuchstreibjagden einzeln vorgekommen, in einem Treiben sogar zwei Stück, sie hat auch hier dieses Jahr gebrütet, wie eine am 16. Mai gesehene junge Waldschnepfe beweist.

Kohlrausch, Dr. F. und H. Steinvorth, 1861:
Brutvogel. Nicht selten auf dem Zuge. Einzeln brütend.

Löns, H., 1907:
Verbreiteter, stellenweise gar nicht so seltener Waldbrüter.

Reinstorf, E., 1929:
An sonstigen Vögeln halten sich hier (in der Elbmarsch zwischen Bleckede und Winsen an der Luhe, Verf.) besonders auf: Mehrere Schnepfenarten …

Brinkmann, M., 1933:
Regelmäßiger Brutvogel.
Die Waldschnepfe brütet nicht allzu häufig in den Waldteilen des ganzen Gebietes. ...
Die Waldschnepfe brütet auch in den Bruchgebüschen der Ebene des Ostweserlandes. R. Dahlgrün fand am 17. 4. 1930 ein volles Gelege im Kreis Fallingbostel. Koch (1912) nennt sie Brutvogel der Heide. In der Sammlung Pralle befinden sich Eier von Celle ...
Bis in den Dezember sind durchziehende Schnepfen beobachtet. R. Dahlgrün sah 1930 die erste Schnepfe am 11. März. Auf dem Herbstzuge ist die Waldschnepfe nach Leege auf den Inseln besonders häufig, im Frühjahr vollzieht sich die Rückreise schneller. Es wird sich besonders um schwedische und finnische Stücke handeln.

Tantow, F., 1936:
Ob die Waldschnepfe, Scolopax r. rusticola L., in den Waldungen des Elbtals brütet, ist unsicher. Das Forstamt Bleckede schrieb mir, dass für seine Waldgebiete nur ein schwacher Durchzug im Frühjahr in Frage käme.

Kiefer, H., 1953:
Im Köhlerholz streicht die Waldschnepfe wie in der Vitikow.